

## Indiana Tribune.

Erscheint Täglich und Sonntags.  
Herausgegeben von der  
**TRIBUNE PUBLISHING CO.**  
Indianapolis, Ind.  
Office: 18 Süd Alabama Straße.  
Tel. 1171.

Tage- und Sonntagsblatt.  
— nur —  
**10c per Woche.**

Das einzige achtseitige demokratische Wochenblatt im Staate Indiana mit einer größeren Circulation als irgendeine andere deutsche Zeitung.  
Das beliebteste Organ der Deutschen und aller deutsch-amerikanischen Vereine und Organisationen.  
Es populärste und bedeutendste deutsche demagogische Zeitung des Staates und des Staates Indiana.  
Anzeigen finden durch die „Tribüne“ die weiteste Verbreitung und haben anerkannt den besten Erfolg.  
Das Sonntagsblatt der „Tribüne“ ist das billigste und beste deutsche Familienblatt großen Formats im Staate und wegen seiner Reichhaltigkeit und des sorgfältig gewählten Inhalts allgemein beliebt.  
Das Sonntagsblatt kostet nur 5 Cents, mit dem Abendsblatt zusammen 10 Cents pro Woche, vom Träger in's Haus gestellt oder per Post verlanzt.

Enter at Indianapolis P. O. as second class mail matter.  
Mittwoch, den 22. Januar 1902

## Lokal-Nachrichten.

Aus dem Polizeigericht.  
Wegen Unterschlagung

Stand ein Verkäufer des New York Ladens vor dem Richter.

Unter der Anklage der Unterschlagung wurde dem Richter heute der 45-jährige Riley F. White, wohnhaft No. 2207 Ost Michigan Str., vorgeführt. Er war seit acht Jahren als Verkäufer im Weidenden-Departement des New York Store beschäftigt und soll der Firma in systematischer Weise etwa \$500 bis \$700 unterschlagen haben.

Sein System war, daß er bei Verkäufen die an die Kassierin zu sendenden Verkaufszettel veränderte, auch die Maßangabe eine andere auf den Zettel, als die wirkliche, so daß er z. B. wenn jemand fünf Yards von einem Stoff gekauft hatte, er auf dem Zettel nur vier Yards angab und das Geld für die fehlende Yard einsteckte. Durch einen Zufall wurden seine Betrügereien gestern entdeckt.

Der Fall wurde heute auf den 29. Jan. verschoben.

Thom Wilson wurde des Diebstahls eines Zweirades schuldig befunden und zu 90 Tagen Arbeitshaus und einer Geldstrafe von \$25 nebst Kosten verurteilt.

Der Lotter-Agent Walter Davis wurde heute um \$10 und Kosten bestraft.

Fred. Werner, angeklagt, oblique Bilder ausgelegt zu haben, wurde heute Nachmittag vor einer Jury prozessiert.

## Von den Blattern

Wurde ein zweiter Arbeiter der Indianapolis Foundry Co. befallen.

Bekanntlich wurde vor drei Tagen der Farbige Pat. Williams, welcher bei der Indianapolis Foundry Co. angestellt war, von den Blattern befallen und der Sicherheit halber wurden hierauf die etwa vier hundert Arbeiter in der Gießerei eingesperrt.

Nichtsdestoweniger wurde heute ein zweiter Arbeiter, der Farbige Bob Gaskins, welcher in der Nähe von Williams gearbeitet hatte, von der Seuche befallen.

Er wohnt No. 357 Lafayette Place und wurde das Haus unter Quarantäne gestellt.

## Todt in der Wiege gefunden.

Der Coroner wurde nach der Wohnung des George N. Cook, No. 601 Peru Avenue gerufen, woselbst dessen sechs Wochen altes Söhnchen todt in der Wiege aufgefunden worden war. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß das Kind an der Magenbräune gestorben war.

Kondukteur John D. Schaffer's trauriges Ende.

John D. Schaffer, ein Kondukteur der Vandalia Bahn, ist in Letzte Stunde von einer Lokomotive überfahren und auf der Stelle getödtet worden. Er war früher in hiesiger Stadt anständig und seine Verwandten wohnen noch hier.

## Eruption eines Briefes.

Ein eigentümlicher Vorfall in der Post-Office.

Der im Abstempelungs-Departement der Post angestellte Kriegs-Veteran Francis J. Hauhn hatte heute ein Erlebnis, an welches er noch einige Zeit lang denken wird.

Unter den Briefen, welche er in die Abstempelungs-Maschine zu bringen hatte, befand sich auch ein ziemlich umfangreicher, welcher ihm von vornherein verdächtig vorkam. Doch nur einen Augenblick blickte er sich, dann schob er den Brief in die Maschine und in demselben Augenblick erfolgte ein Knall und helle Flammen schossen in die Luft. Nachdem der alte Veteran sich von seinem Schrecken erholt und überzeugt hatte, daß keine Leichen umherlagen, stellte er eine Untersuchung an und fand, daß kein Schaden angerichtet war; nur einige Briefe waren versengt.

Alles Wahrscheinlichkeit nach, hatte irgend Jemand in dem Brief einem jugendlichen Freunde Munition für seine Kinderpistole gesandt.

Der Brief war an eine Persönlichkeit in der nahe Houghville gelegenen Dorfe Olivville gerichtet.

## Eine ungetreue Verkäuferin

Wurde heute verhaftet.

Annie Miller, welche seit einigen Monaten bei der Firma L. S. Ayres & Co. als Verkäuferin angestellt war, wurde heute unter der Anklage Waaren im Werthe von \$17 gestohlen zu haben, verhaftet.

## Banerlaubbüchleine.

L. D. Pierson, Frame Cottage, Orleans, nahe Beecher Str., \$900. — J. F. O'Donnell, Remodeling des Wohnhauses 1521 Bellefontaine Str., \$200. — C. Cunningham, Reparatur am Brid Gebäude, 357 E. Washington Str., \$100. — Joseph Schurior, Frame Addition, 410 Randolph Str., \$100. — A. Berger, Reparatur am Framehaus, 1010 N. Illinois Str., \$300. — Aug. Elbrecht, Ausgrabung und Fundament, Ede Virginia Ave. und Prospect und Shelby Str., \$1,905. — C. E. Hinkle, Reparatur am Framehaus, 552 Weghorst Str., \$300.

## Strife in Lauter's Möbel-Fabrik.

Eine Anzahl Arbeiter in Lauter's Möbel-Fabrik an Washington und Harding Str. sind an den Strife gegangen, weil von ihnen verlangt wurde, daß sie in Zukunft 61 und nicht wie bisher 60 Stunden schaffen sollten.

## Politisches.

Als neuester republikanischer Kandidat für Sheriff ist jetzt auch Ex-Politist Elmer Stoddard aufgetreten.

Beste marte Cabinets \$1 D. Nur wenige Tage. Benners, 38 E. Wash.

Der auf dem Hofe des Hauses No. 909 N. Senate Ave. stehende Schuppen wurde gestern Abend durch Feuer zerstört. Dasselbe soll von Brandstiftern angelegt worden sein.

B. und L. M. Kappaport, Anwälte und Notare für Rechtssachen jeder Art. Zimmer No. 819 und 822, 2am Building, Ost Market Str., zwischen Delaware und Pennsylvania Straße. Neues Telefon 3345.

Um die 300 Arbeiter der Indianapolis Foundry Co. wenn noch möglich vor der Blattern-Ansteckung durch ihren am Montag in's Seuchenhäus geschafften farbigen Mitarbeiter Pat. Williams zu schützen, sind die selben jetzt sämtlich von den Dispensarium-Arzt Dr. Jacobs und Dr. Given geimpft worden.

## Lungen Leiden

Keine andere Medizin kurtirt Lungen-Leiden so rasch und sicher wie der berühmte **Dr. Bull's Süssen Syrup**, er ist das beste Mittel gegen Hals-Bräune, Bronchitis, Grippe, Brustschmerzen, Engbrüstigkeit, Lungenentzündung und Lungen-Entzündung.

## Dr. Bull's Husten Syrup

Sollt sofort alle Brust-, Hals- und Lungen-Leiden und todt nur 25 Cents die Flasche.

## Ausland Depeschen.

### Aus dem deutschen Reich.

Das auswärtige Amt stellt in Abrede,

Daß Deutschland beabsichtigt hatte, in dem spanisch-amerikanischen Kriege zu interveniren

Und erklärt, daß immer streng neutral verhalten zu haben.

### Alle Einmischungsversuche

Gingen von Oesterreich und Frankreich aus.

Frankreich hält seine Postkassette beim Vatikan aufrecht.

Wieder alles ruhig in Panama.

Der Tod des Generals Alban allgemein beklagt.

Deutschland blieb neutral.

Wien, 22. Jan. Nachfragen im hiesigen auswärtigen Amt haben ergeben, daß die Angaben, die am Montag Lord Cranborne, der britische Untersekretär des auswärtigen Amtes, im britischen Unterhaus gemacht hatte, im Wesentlichen korrekt waren. Oesterreich hatte, in Folge der nahen verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den regierenden Familien von Oesterreich und Spanien vor Ausbruch des Krieges zwischen Spanien und den Ver. Staaten eine Propaganda zur Aufrechterhaltung des Friedens begonnen. Frankreich war bereit, die Bemühungen Oesterreichs zu unterstützen, Deutschland und Rußland verhielten sich aber passiv.

England erklärte sich Anfangs bereit, die in Vorschlag gebrachte Note zu unterzeichnen, nachdem es aber eine telefonische Note von Washington erhalten, weigerte es sich nicht nur, eine solche Note wie der österreichische Botschafter vorgelegt hatte zu unterzeichnen, sondern überhaupt auch an irgend welchen weiteren Schritten sich zu betheiligen.

Oesterreich und Frankreich machten nachher direkte Vorstellungen in Washington, gaben sich aber nach der Kriegserklärung keine weitere Mühe mehr und verließen sich lediglich noch auf den Einfluß des Papstes, der sich aber auch nicht als hinreichend erwies.

Berlin, 22. Jan. — Das auswärtige Amt stellt in Abrede, daß Deutschland in Gemeinschaft mit irgend einer Macht beabsichtigt habe, in dem Krieg zwischen den Ver. Staaten und Spanien zu interveniren.

Ueber die von dem britischen auswärtigen Amt ausgegangene Befragung, daß Deutschland, Frankreich und Rußland den österreichischen Botschafter in London in seinem Bemühen, eine Intervention herbeizuführen, unterstützt hätten, bezog sich erboten hätten, eine Note zu unterzeichnen, gab am Nachmittag das auswärtige Amt die folgende schriftliche Erklärung ab:

„Das auswärtige Amt erklärt mit aller Bestimmtheit, daß Deutschland, weder vor dem Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges noch während desselben, den anderen Mächten eine Intervention vorgeschlagen habe. Es ist nicht, daß mehrere von anderer Seite Deutschland gegenüber Anregungen dieser Art gemacht wurden. Die deutsche Regierung bewachte aber ausnahmslos ein negatives Verhalten gegenüber den Anregungen, und machte auch kein Hehl daraus, daß es von einer Einmischung nichts wissen wollte. Es muß ferner bemerkt werden, daß solche Anregungen nicht gerade von österreichischer Seite gemacht wurden.“

Es hat in hiesigen offiziellen Kreisen ein Gefühl der Irritation hervorgeufen, daß das britische auswärtige Amt zur jetzigen Zeit es gut befinden hat, die zwischen Deutschland und den Ver. Staaten im Wachsen begriffene Freundschaft fördern zu wollen. Man sieht auf den ersten Blick, daß England beabsichtigt, dem Prinzipien Eintracht von Deutschland keine Amerika-Reise auf eine oder die andere Weise zu verberben.

Man ist hier überzeugt, daß die Interpellation im britischen Unterhaus ausdrücklich von der Regierung veranlaßt worden ist, damit sie Gelegenheit erhalte, im Parlament etwas zu sagen, was zu einer gewaltigen Eklage der guten Beziehungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten führen könnte.

### Eine Alarm-Depesche.

Berlin, 22. Jan. Eine hiesige Depeschen-Agentur hat eine Depesche aus Chicago erhalten, in der mitgeteilt wird, der Polizeichef von Chicago habe erklärt, er könne nicht für die Sicherheit des Prinzen Heinrich während seines Aufenthalts in Chicago garantiren, wenn ihm nicht mehr Detektivs zur Verfügung gestellt würden. Diese Kabeldepesche hält man für eine bössartige Erfindung, die den Zweck haben soll, den Prinzen Heinrich zu veranlassen, seine Reise aufzugeben, oder sie ihm wenigstens zu verberben.

## Von der französischen Kammer.

Paris, 22. Jan. Nach einer recht animierten Debatte, an der auch der Minister des Aeußeren Herr Delcasse Theil genommen hatte, beschloß die Deputiertenkammer mit 341 gegen 206 Stimmen, die Verwilligung für die französische Botschaft beim Vatikan beizubehalten. Diese Verwilligung war von dem Budgetkomitee unterdrückt worden.

Herr Beau verlangt Genugthuung.

Paris, 21. Jan. Das auswärtige Amt hat Befehl gegeben, daß der französische Gesandte in Veking, Herr Beau, sich gezeigert habe, bis China Schritte gethan habe um die Mörder des Baters Julien, eines französischen Priesters, der im nördlichen Theil der Provinz Kwang Si mit zwei chinesischen Konvertiten getödtet wurde, zu bestrafen. Herr Beau hat genau daselbe als Anfangs Januar mehrere französische Missionäre in der Provinz Kan Su ermordet wurden.

### Von den Philippinen.

Manila, 22. Jan. Der Hauptmann J. M. Hartshorne Jr., vom 7. Infanterie-Regiment, ist am 2. Jan. im östlichen Theil der Insel Samar aus dem Hinterhalte erschossen worden. Capt. Hartshorne war erst vor einiger Zeit vom 9. zum 7. Infanterie-Regiment transferirt worden.

### Vom Krieg in Südafrika.

London, 22. Jan. Lord Kitchener meldet, daß seit dem 13. Januar 31 Boeren getödtet, 13 verwundet und 170 gefangen genommen wurden und 41 sich freiwillig ergaben.

### Don Carlos in Frankreich.

Rizza, 22. Jan. Don Carlos, der spanische Thronprätendent, ist, mit besonderer Erlaubnis der spanischen Regierung, hier angekommen, um seinen Sohn, Don Jaime, zu besuchen, der an Diphteria erkrankt ist.

### Alles ruhig in Panama.

Panama, 22. Jan. — Heute ist hier wieder alles ruhig. General Perera, der Führer der Revolutionären, theilte dem Kapitän Mead vom Kreuzer „Philadelpia“ mit, daß er hierhergekommen sei, um die colombische Regierung zu verhindern, sich des Dampfers „Lautaro“ gegen die Liberalen zu bedienen. Er habe dies verhindert und sich dann vollstänndig zurückgezogen. Von den Revolutionären wurden in dem gestrigen Kampf 17 Mann verwundet. Wie viele Tödtete sie hatten, kann nicht genau festgestellt werden. Von den Regierungstruppen wurden fünf Mann getödtet und 20 verwundet.

Der Austausch von Gefangenen war für die Schlappe, welche die Regierung am Montag erhielt, verantwortlich. Von den von Gen. Alban zurückgeschickten Gefangenen erlitten die Liberalen, daß die colombische Regierung den Dampfer „Lautaro“ angekauft und theilweise armirt hatte. Die „Lautaro“ hatte keinen Dampf in den Kesseln, als sie von der „Padilla“ angegriffen wurde. Das letzte Schiff, das erst kürzlich weiß angefarbt worden war, um die Regierungstruppen zu täuschen, dampfte bis auf 300 Yards an die „Lautaro“ heran, ohne erkannt zu werden. Die „Padilla“ eröffnete dann das Feuer. Die „Lautaro“ war ohne Dampf nicht im Stande zu manövriren und ihre zwei großen auf dem Vorderdeck befindlichen Geschütze zu gebrauchen, sie beantwortete aber das Feuer mit ihren anderen, kleineren Geschützen. Der Kanonier war aber der erste Mann, der getödtet wurde. Die ausländische Mannschaft der „Lautaro“ verweigerte außerdem den Gehorsam. General Alban, der befand, daß seine Leute anfeuernde, fiel auf dem Deck der „Lautaro“.

General Garcia ist zum Militärgouverneur von Panama ernannt worden. Senor Arjona ist der Zivilgouverneur.

Man hält es nicht für möglich, daß die Liberalen Panama einnehmen können, da sich mehr als 1000 Mann Regierungstruppen hier befinden.

Die Revolutionären befinden sich in Los Planos, acht Meilen von Panama entfernt. Passagiere, die mit der Eisenbahn von Colon hier anlangen, berichten in Gordona eine Anzahl Revolutionäre gesehen zu haben.

Ein von dem Revolutionsgeneral Belkario Porras abgeschickter Spion wurde hier am Montag verhaftet. Es wurden Papiere an ihm gefunden, durch die mehrere prominente Liberale in hiesiger Stadt kompromittirt werden.

### Telegraphische Notizen.

— John C. Bush, ein Farbiger, Einnehmer des Ver. Staaten Landamts in Little Rock, Ark., ist dort am Dienstag Abend um elf Uhr von einem Unbekannten ermordet worden.

— Der Geheimrath Dr. Hugo von Jüfem, Verfasser mehrerer berühmter medizinischer Werke, ist in München gestorben.

### Schiffsnachrichten.

New York, 21. Jan. Angelommen: „Andoria“ von Glasgow; „Lahn“ von Genua.

Reapel, 21. Jan. Angelommen: „Commonwealth“ von Boston, via Genua.

## Aus der Bundeshauptstadt

57. Kongreß. — Erste Session. Senat.

Washington, D. C., 22. Jan. Der Senat hatte am Dienstag die Tarifvorlage für die Philippinen fast drei Stunden lang in Beratung. Die Maßregel ist jetzt das unerledigte Geschäft vor dem Senat und wird wahrscheinlich den Vorrang vor allen anderen Geschäften behalten, bis sie erledigt ist.

Die Debatte wurde von Senator Lodge von Massachusetts, dem Vorsitzenden des Komitees für Philippinen-Angelegenheiten, eröffnet. Er gab die Gründe an, aus denen die Maßregel eingebracht worden sei und sprach die Hoffnung aus, daß sie bald zum Gesetz erhoben werden würde.

Sen. Rawlins, von Utah, hielt eine längere Rede, in der er das von der Minorität eingereichte Substitut für die Lodge-Vorlage unterstützte. In diesem Substitut wird den Philippinen ihre Unabhängigkeit versprochen, sobald eine stabile Regierung auf den Inseln etabliert worden sei.

### Repräsentantenhaus.

Das Haus beschäftigte sich am Dienstag noch mit dem bringenden Gesetz-Etat und da keine wichtigeren Geschäfte vorlagen, wurde der Debatte der weiteste Spielraum gelassen. Die Hauptfragen, über die gesprochen wurde, war die Veröfentlichung der Wahlenlenderen im Westen und die Rathsamkeit, die Kontrolle über die Philippinen auch fernerhin zu behalten.

Der neue Generalarzt der Flotte.

Der Präsident hat am Dienstag dem Senat die Ernennung des Flottenarztes Presley M. Nixon zum Generalarzt der Flotte, mit dem Range eines Rear-Admirals, zugesichert.

Im Interesse des Kommandanten Sheepers.

Der Repräsentant William Alden Smith, von Michigan, ein Mitglied des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, reichte am Dienstag im Repräsentantenhaus eine Resolution ein, derzufolge das Staatsdepartement angewiesen werden soll, die britische Regierung zu ersuchen, daß das über den Boeren-Kommandanten Sheepers verhängte Todesurtheil beiseite gesetzt werden solle.

In der Resolution wird darauf hingewiesen, daß Kommandant Sheepers schon deshalb eine rückfichtsvollere Behandlung verdiene, weil er krank und verwundet in einem Hospital aufgefunden worden sei, und auch, daß die Hinrichtung Sheepers zu Wiederberlegungsmäßigkeiten Anlaß geben könnte, wodurch der blutige und bedauernde Kriege nur in die Länge gezogen werden würde. Zum Schluß wird im Namen der Menschlichkeit gebeten, daß das Todesurtheil beiseite gesetzt und Sheepers wie jeder andere Kriegsgefangene behandelt werden solle.

### Feuersbrünste.

Chattanooga, Tenn., 22. Jan. Das sechsstöckige Adams-Gebäude in hiesiger Stadt wurde am Dienstag Abend durch Feuer zerstört. Der Gesamtverlust beläuft sich auf \$48,000 und die Versicherung auf \$18,000.

Hambleton, W.-Va., 22. Jan. Am Dienstag Morgen um 4 Uhr geriet das Holzschläger-Lager No. 5 der Otter Creek Board & Lumber Co., das sich mehrere Meilen von hier im Wald befindet, in Brand, und die Flammen verbreiteten sich so schnell, daß sieben von den vierzig Männer, die in den hölzernen Schuppen schliefen, nicht mehr ins Freie gelangen konnten und verbrannten. Die Verunglückten sind: John Morrissey, John Niles, George Van Horn, Arthur Hedrick, Thomas Giden, Mite Grannon und Forest Manard. Ein Mann Namens Bud Welch ist wahrscheinlich tödtlich verletzt.

### Camilla Urso gestorben.

New York, 22. Jan. Frau Frederik Bureau, die in früheren Jahren in Europa wie in Amerika rühmlichst bekannte Violonistin Camilla Urso ist in New York gestorben. Sie wurde am 13. Juni 1842 in Nantes, Frankreich, geboren.

### Gouv. R. H. Taft noch lebend.

San Francisco, Cal., 22. Jan. Gouv. R. H. Taft, der Zivilgouverneur der Philippinen, der am Montag Abend mit dem Transport-Dampfer „Grant“ hier ankam, hat sich von den Folgen der Operation, bei der er sich in Manila unterziehen mußte, noch nicht ganz erholt, obwohl ihn die Seereise gekräftigt hat. Er wird sich einige Tage hier ausruhen, und dann wahrscheinlich am Donnerstag die Reise nach dem Osten antreten. Er wird einige Tage in Cincinnati bleiben, ehe er sich nach Washington begibt.

Gouverneur Taft wird sich ungefähr drei Monate in den Ver. Staaten aufhalten. Er wird dem Präsidenten Roosevelt eingehend Bericht über die Lage auf den Philippinen abstaten und ihm seine Ansichten über das was dem Lande am dringendsten Noth ist unterbreiten. Er erklärt, daß das Verhalten der Philippinen der Zivilregierung gegenüber sich immer freundlicher gestalte.

## Jedermann weiß bereits

### Majestic Stahl-Ranges

die besten im Staate sind. Wir garantiren, daß die Ranges sich nicht verbrennen und daß sie nicht spritzen, und daß der luftdichte Badofen schneller und besser heizt, als irgend ein anderer der Welt. Wir haben das Patikum zur Beschützung ein.

Ferner empfehlen wir unser großes Lager von Geschößen, Radiant Home Air Blast, sowie der Globe Oak und der Acron Base Burner erweisen sich besonderer Beliebtheit.

Gegen Baar oder auf Abzahlung.

### VONNEGUT HARDWARE CO.

No. 120-124 Ost Washington Str.

### H. Louis Vollrath's

Grocery und

Fleisch-Markt,

125 West Morris Straße.

Ede Capitol Avenue und Morris Straße.

Staple und Fancy Groceries,

Frisches, gefalenes und geräucheretes

Fleisch, Würst, reines Schmalz vfm.

## Joseph H. Schaub,

Wein, Bier,

Billiard und

Pool Halle.

Importirte Weine eine Spezialität.

138 Ost Washington Str.

Neues Telefon 655. • • Indianapolis.

## Zur gest. Notiz!

Meinen Freunden und Bekannten zur gest. Mittheilung, daß ich die früher von Herrn Fred. Majemann geführte Wirthschaft

No. 119 Nord West Straße,

käuflich übernommen hab und mich freuen

werde, sie daselbst begrüssen zu können.

Die besten Weine, Bier und Cigarren

sind stets bei mir zu finden.

Matthew Lewis,

119 Nord West Straße, Indianapolis.

## Oakley Club Haus,

6 Squares vom Ende der West Indiana-

napolis Straßenbahn-Linie.

## Chris. Zimmermann, Eigentümer.

### Mahlzeiten

..... zu jeder Tagesstunde. ....

Altes Phone 2393.

## Philip Zapf,

Wirthschaft

— und —

Restaurant.

42 Virginia Avenue.

Lunch täglich von 11:30 Vormittags

bis 2 Nachmittags.

Anker Etw. .... 15c.

Robe Antern. .... 10c.

## Henry's Platz

ist jetzt nicht mehr in 431, sondern in

..428 Süd Delaware Strasse..

## Babt Bier an Zapf.

Importirte und einheimische Weine.

Feine Riquöre und Cigarren.

## Henry W. Kurz,

428 E. Delaware Str.

## STRASSNER & SCHULLER,

..... Eigentümer. ....

## Merchants Exchange Sample Room

25 Ost Georgia Straße.

Beste Weine, Liqueure

und Cigarren.

Merchants Lunch jeden Morgen.

## Henry Rüsse's

Saamen- u. Futtergeschäft

nach immer am alten Platz, No. 93 und 95

Capitol Avenue Nord, dem Staatsbaue

gegenüber. Telefon 411 540, neu 402.

Offener durchaus geräumiger und sauberer

Safer zu den niedrigsten Marktpreisen.